Fernsprech-Anschluß: Amt Kurfürst 2280. Postscheck-Konto: Nr. 9790, Berlin.

Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.
Berlin W. 30, Goltzstraße 23.

Erscheint am 1 und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 3,25 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 3,75 Mk. halbjährlich; für Oesterreich-Ungarn 4,20 Kr. Einzelnummer 35 Pfg. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Semesters gekündigt werden, laufen ein Halbjahr weiter. Einrückungsgebühr 40 Pfg. für die 3-gesp. Petitzeile. Erfüllungsort Berlin.

Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Halbjahr.

Nr. 339. Berlin, den 1. August 1913. 16. Jahrg.

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau usw. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Anfragen 40 Pfg beizufügen, bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beträge beigefügt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bezw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bezw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst auf Postscheck Konto 9790 Dr. Max Hirschfeld, Berlin. Die Inhaber von Bank-Konten wollen uns nicht Schecks einsenden, sondern die Bank einfach beauftragen, den betr. Betrag auf unser Bank-Konto (Deutsche Bank, Depositenkasse, Potsdamerstraße 9), zu überweisen. Bei kleinen Zahlungen in deutschen Marken bitten wir hauptsächlich um 5 Pfg.-Marken. Ausländische Marken können wir gar nicht verwenden, dagegen ausländische Münzen, welche in den Kurs eingelegt werden können und stets richtig ankommen und. Auch den coupon réponse international nehmen wir zum Werte von 20 Pfg. in Zahlung — Literarisches Bureau der Feder. Es können nur äußerlich tadellose, unzerknitterte Mss. vertrieben werden, nur in ganz deutlicher Handschrift, über 300 Zeilen nur in Maschinenschrift. — Wir übernehmen keine Haftung für Rücksendung der Mss., die wir an Redaktionen versenden.

Nachdruck verboten.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder" sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben.) Bei Einsendungen an neue noch unbekannte Firmen ist Vorsicht am Platze.

Die Nachrichten des Westdeutschen Verbandes der Lack-, Farben- u. Glas-Großhändler, Krefeld, erwerben Fachartikel der angegebenen Branchen oder allgemein wirtschaftliche u. kaufmännische Artikel. Rückporto und Anfrage nicht erforderlich. Es können nur mäßige Pauschalpreise gezahlt werden, Abrechnung sofort nach Druck. Belege werden gegeben. Für Prüfung längere Zeit erforderlich. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden hauptsächlich benutzt. Illustrationen kommen in Frage u. werden nach Pauschalsatz berechnet.

Der Komet, Pirmasens, Rhpf. erwirbt Feuilletons aus dem Leben der reisenden Schausteller, Zirkusse, Menagerien usw. Honorar nach Uebereinkunft, im voraus zahlbar. Belege auf Wunsch. Prüfungsdauer 4—6 Wochen. Zweitdrucke werden mit Vorliebe verwandt, Uebersetzungen auch.

„Der Allgemeine Anzeiger für Kleintierzucht", Wochenschrift für Kanarien, Singvögel, Fisch, Hunde, Kaninchen, Bienen, Tauben und Geflügelsport erwirbt jederzeit Artikel über alle in Frage kommenden Gebiete der Kleintierzucht. Zweit- und Mehrdrucke finden Berücksichtigung. Auch werden Artikel über die Kanarienzucht im Besonderen akzeptiert. Illustrierte Artikel sind ebenfalls sehr erwünscht. Honorar stets angeben, Probeartikel erbeten. Auch werden ständige Mitarbeiter berücksichtigt. Zusendungen sind zu richten an die Redaktion „Der Kanarienzüchter", Dresden-A., Jakobsgasse 5.

Schweizer. Familien-Wochenblatt, Zürich. Die Redaktion schreibt uns: Auf die Anzeige in der „Feder" sind uns hunderte von Mss. zugegangen. Nur wenige konnten angenommen werden. Wir bevorzugen Mss. von ungefähr 150 Zeilen zu 15 Silben. Der Stoff soll der schweizerischen Eigenart nicht allzuferne liegen, und der Richtung eines Familienblattes angepaßt sein. Zurzeit wünschen wir eine größere Anzahl Erzählungen, Skizzen, Novelletten im angegebenen Umfange. Rückporto erforderlich. Nicht Verwendbares folgt mit vorgedruckter Mitteilung innerhalb 14 Tagen zurück.

Der Zahlmeister, Hanau a. M., Langstr. 30 erwirbt Militär-Verwaltungs-Artikel. Rückporto und bei längern Artikeln auch Anfrage erforderlich. Honorar pro Zeile 5—10 Pfg., zahlbar vierteljährlich nach Erscheinen. Belege werden gegeben. Prüfung sofort. Zweitdrucke finden Verwendung und werden mit 3—5 Pfg. pro Zeile honoriert. Uebersetzungen und Illustrationen kommen nicht in Frage.

Die Zeitschrift für Musterzeichner, Unterbarmen, Rhld., Hirschstraße 49 erwirbt Artikel über Mode, Weberei, textil-technische und geschichtliche Mss. Rückporto nicht erforderlich, Anfrage bei längeren Artikeln erwünscht. Honorar 6—10 Pfg. pro Zeile, Zahlung nach Annahme. Belege werden bewilligt. Prüfung in 3—8 Tagen, je nach Länge der Mss. Zweitdrucke finden Verwendung und werden mit 3 Pfg. pro Zeile honoriert.

Blätter und Bund für Volkskultur, Schöneberg-Berlin, Kaiser-Friedrichstraße 4, erwirbt Mss. über Literatur, Kunst, Kultur, nur erstklassige Aufsätze. Verlangt wird wissenschaftliche und populäre, knappe Darstellung, interessante Schreibweise, 1a Stil. Rückporto und Anfrage erforderlich. Honorar pro Zeile 20 Pfg. Zahlung nach Erscheinen und zwar stets Ende des Monats. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer verschieden, je nach Material-Einlauf. Zweitdr. kön-

Kgl. Bibliothek 11. VIII. 13.